



Erasmus + VET Strategic Partnership

IENE 8 – Empowerment von Migranten- und Flüchtlingsfamilien in ihren elterlichen Kompetenzen

Bite-Sized-Lerneinheit Nr. 1.4.

DAS ERWACHSENWERDEN

AUTOREN:

CHRISTIANA KOUTA und ELENA ROUSOU

TECHNISCHE UNIVERSITÄT ZYPERN (CYPRUS UNIVERSITY OF TECHNOLOGY)-ZYPERN

AUGUST 2019



National and Kapodistrian
University of Athens



*This project has been funded with support from the European Commission.
This publication reflects the views only of the author, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.*

INHALT

Das erwachsenwerden (12-18 jahre)	3
Lernziele.....	3
der prozess des erwachsenwerdens	3
Key points	4
Aktivität.....	4
Reflexion zu einem Thema dieser Bite-Sized-lerneinheit.....	4
Selbstbewertung.....	5
literatur / Quellen.....	5
Lösungen.....	5

DAS ERWACHSENWERDEN (12-18 JAHRE)

Diese Bite-Sized-Lerneinheit nimmt Bezug auf den Prozess des Erwachsenwerdens. Laut Literatur findet diese Phase im Alter zwischen 18 und 25 Jahren statt; im Zusammenhang des IENE 8-Projektes ist es auf der Grundlage des Kursplans für elterliche Kompetenzen wichtig, Eltern während des Jugendalters der Kinder, des Übergangs zum Erwachsenenalter, darauf vorzubereiten.

LERNZIELE

1. Die Hauptmerkmale und Bedürfnisse des Erwachsenenalters vorzustellen.
2. Den Prozess des Erwachsenwerdens im Kontext der eigenen Kultur zu verstehen.
3. Sich bewusst zu werden, wie man sich gegenüber Heranwachsenden verhalten soll, die den Prozess des Erwachsenwerdens durchleben.

DER PROZESS DES ERWACHSENWERDENS

Erwachsenwerden ist ein Prozess. Das ist zwar allgemein gültig, kann sich jedoch zwischen Gesellschaften und/oder Kulturen unterscheiden. **Das Jugendalter (Adoleszenz)** ist eine Übergangsphase des Wachstums und der Entwicklung zwischen der Kindheit und dem Erwachsenenalter (<https://www.britannica.com/science/adolescence>); demgegenüber ist „**emerging adulthood**“ (dt. „**verlängerte Jugend**“) als eine neue, eigene Lebensphase zwischen dem Jugendalter und dem Erwachsenenalter vorgeschlagen worden (Arnett, 2019).

Das Jugendalter wird in vielen Kulturen eng als Pubertät und körperliche Veränderungen definiert. In anderen Gesellschaften wird das Jugendalter in einem weiteren Sinne verstanden, in welchem psychologische, soziale und moralische Dimensionen ebenso wie die rein körperlichen Aspekte des Erwachsenwerdens umfasst werden. Während des Jugendalters treten Probleme bezüglich der emotionalen Trennung von den Eltern auf. Während diese „Trennung“ ein notwendiger Schritt dabei ist, eigene persönliche Werte zu ermitteln, führt der Übergang zur Eigenständigkeit zu verschiedenen Anpassungen von Heranwachsenden (<https://www.britannica.com/science/adolescence>). Des Weiteren haben Heranwachsende selten klare Rollen in ihren Kulturen; jedoch verfügen sie über eine adaptive Phase zwischen der Kindheit und dem Erwachsenenalter. Viele Gesundheitsgewohnheiten werden während dieser Phase erworben. Dabei spielen die Familie und die eigene Kultur eine wichtige Rolle.

Das IENE 8-Projekt setzt sich dafür ein, elterliche Kompetenzen zu stärken und Eltern (besonders Migranten und Flüchtlinge) dazu zu befähigen, sich um ihre Kinder in unterschiedlichen Situationen und unterschiedlichen Alters auf eine kulturell sensible und gesunde Art zu kümmern - deswegen handelt diese Bite-Sized-Lerneinheit vom Prozess des Erwachsenwerdens.

Die Erwachsenenentwicklung umfasst biologische und psychologische Veränderungen im eigenen Leben. Diese können schleichend oder schnell stattfinden und können positive, negative oder keine Veränderungen gegenüber vorherigen Ebenen der Funktionsfähigkeit widerspiegeln. Die „emerging adulthood“ ist eine Phase, während der man seine eigene für sich definierte Rolle sucht; man ist kein Kind mehr, aber auch noch kein Erwachsener im vollen Sinne (Trible, 2015). Das Erwachsenenalter ist dagegen eine klar abgegrenzte Phase im demografischen und subjektiven Sinne und in Bezug auf die Erforschung der eigenen Identität (Arnett, 2000).

Fünf Merkmale machen die “emerging adulthood” dabei unterscheidbar: die Erforschung der eigenen Identität, Instabilität, Fokussierung auf sich selbst, das Gefühl, zwischen Jugendalter und Erwachsenenalter zu stehen und das Empfinden, umfassende Möglichkeiten für die Zukunft zu haben (Arnett, 2019).

Die Umsetzung von gewissen Maßnahmen könnte dabei helfen, elterliche Kompetenzen zu verbessern - beispielsweise Grenzen zu setzen, Kommunikation, Stärkung des Selbstwertgefühls des Kindes/des Jugendlichen, ein gutes Vorbild zu sein, flexibel zu sein, zu zeigen, dass Liebe bedingungslos ist oder sich seiner eigenen Bedürfnisse bewusst zu sein (Kids Health Medical Experts).

Das IENE 8-Projekt nimmt sich der Bedeutung dieser Themen im Zusammenhang des Empowerment von Flüchtlings- und Migrantenfamilien in ihren elterlichen Kompetenzen an.

KEY POINTS

1. Das Jugendalter (Adoleszenz) ist eine entwicklungsbezogene Übergangsphase von der Kindheit zum Erwachsenenalter.
2. Während des Jugendalters werden viele Gesundheits- und soziale Gewohnheiten erworben, weswegen kompetente elterliche Orientierungshilfe und Unterstützung unbedingt notwendig sind, besonders bei schutzbedürftigen Gruppen wie Flüchtlingen oder Migranten.
3. Erwachsenwerden ist ein Prozess. „Emerging adulthood“ ist eine Lebensphase zwischen dem Jugendalter und dem jungen Erwachsenenalter. Die Kultur und die Gesellschaft ebenso wie die Familie beeinflussen Rollen während dieses Prozesses.
4. Zu den Hauptmerkmalen der “emerging adulthood” zählen die Erforschung der eigenen Identität, Instabilität, Fokussierung auf sich selbst, das Gefühl, zwischen Jugendalter und Erwachsenenalter zu stehen und ein Empfinden von umfassenden Möglichkeiten für die Zukunft.
5. Zu den elterlichen Kompetenzen zählen Grenzen zu setzen, Kommunikation, Stärkung des Selbstwertgefühls des Kindes/des Jugendlichen, ein gutes Vorbild zu sein, flexibel zu sein, zu zeigen, dass Liebe bedingungslos usw.

Sehen Sie sich dazu bitte auch die entsprechende PowerPoint-Präsentation zu dieser Bite-Sized-Lerneinheit an.

AKTIVITÄT

FRAGEN

1. Was ist “emerging adulthood”?
2. Welche Faktoren könnten den Prozess des Erwachsenwerdens beeinflussen?
3. Schreiben Sie bitte 4 elterliche Kompetenzen auf.

REFLEXION ZU EINEM THEMA DIESER BITE-SIZED-LERNEINHEIT

Nutzen Sie bitte dieses Leerfeld, um Ihre Antworten zu den Fragen zu den obenstehenden Aktivitäten aufzuschreiben.

SELBSTBEWERTUNG

Stellen Sie sich einen Migranten- oder Flüchtlingsjungen oder ein Migranten- oder Flüchtlingsmädchen im Alter von 12 bis 18 Jahren vor, der/das mit seinen/ihren Eltern und 2 jüngeren Geschwistern in einer temporären Unterkunft lebt. Der kleine Junge/das kleine Mädchen vermisst seine/ihre Freunde zu Hause, fühlt sich einsam, und verhält sich in der Folge rebellisch. Was ist die Erwartung an seine/ihre Rolle und an sein/ihr Verhalten und wie kann diese durch entsprechende elterliche Kompetenzen mitgestaltet werden?

LITERATUR / QUELLEN

Arnett, J. J. (2019). Emerging adulthood. In R. Biswas-Diener & E. Diener (Hrsg.), *Noba textbook series: Psychology*. Champaign, IL: DEF publishers. Abgerufen unter: <http://noba.to/3vtfyajs>

Arnett, J.J. (2000). Emerging adulthood. A theory of development from late teens through the twenties. *American Psychology*. 55 (5): 469-480. Abgerufen unter: <https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/10842426>

Encyclopedia Britannica. Abgerufen unter: <https://www.britannica.com/science/adolescence>

Trible, H.B. (2015). Emerging Adulthood: Defining the Life Stage and its Developmental Tasks. *Educational Specialist*. 2. <https://commons.lib.jmu.edu/edspec201019/2>

Abgerufen unter: <https://pdfs.semanticscholar.org/ac7f/1a8b09c2800bc597d0780e81fa5a8fdbb263.pdf>

Kids Health Medical Experts. Abgerufen unter: <https://kidshealth.org/en/parents/nine-steps.html>

LÖSUNGEN ZU DEN FRAGEN IM AKTIVITÄTSTEIL:

Frage	LÖSUNG
1	“Emerging adulthood” wird als eine neue Lebensphase zwischen dem Jugendalter und dem jungen Erwachsenenalter angesehen.
2	Zu den Faktoren, die den Prozess des Erwachsenwerdens beeinflussen können, zählen die Kultur, die Gesellschaft und die Familie.
3	Zu den elterlichen Kompetenzen zählen Grenzen zu setzen, Kommunikation, Stärkung des Selbstwertgefühls des Kindes/des Jugendlichen, ein gutes Vorbild zu sein, flexibel zu sein, zu zeigen, dass Liebe bedingungslos ist usw.

LÖSUNG FÜR DIE SELBSTBEWERTUNGSAKTIVITÄT:

Es ist wichtig, die Eltern dahingehend anzuleiten, ihre Kultur und ihren ethnischen Hintergrund zu berücksichtigen, um sich Ihrem Sohn/ihrer Tochter auf eine Weise zuwenden zu können, die angemessen und für die Familie akzeptabel ist. Es ist wichtig, dass Eltern Verständnis für seine/ihre Bedürfnisse und seinen/ihren Verlust zeigen und dass sie dieses Gefühl teilen. Elterliche Kompetenzen wie beispielsweise Kommunikation, Stärkung des Selbstwertgefühls des Jugendlichen, Flexibilität, zu zeigen, dass Liebe bedingungslos ist, sind neben Mitgefühl äußerst hilfreich.